

Online-Dialog

Mittwoch, 7. Oktober 2026, 12 Uhr

Junge Geflüchtete in NRW: Alterseinschätzung rechtssicher – Empfehlungen aus der Praxis



Einladung

Die Alterseinschätzung junger geflüchteter Menschen ist eine fachlich anspruchsvolle und zugleich folgenreiche Aufgabe. Sie entscheidet mit darüber, ob Zugang zu jugendhilferechtlichen Leistungen und besonderen Verfahrensgarantien besteht.

Mit Blick auf die Änderungen durch die GEAS-Reform gewinnt ein rechtssicheres, transparentes und kindeswohlorientiertes Vorgehen zusätzlich an Bedeutung. Die Erfahrungen aus der Beratungspraxis in NRW zeigen, dass bei der Umsetzung immer wieder Fragen und Hürden entstehen.

Das Empfehlungspapier bündelt

- welche Grundsätze für ein rechtssicheres Verfahren leitend sein sollten,
- welche Anforderungen sich aus SGB VIII, Rechtsprechung und GEAS-Reform ergeben,
- wo in der Praxis Schutzlücken und Unsicherheiten entstehen,
- welche strukturellen Verbesserungen notwendig sind, um junge Menschen wirksam zu schützen und Fachkräfte zu entlasten.

Wir laden Sie herzlich ein, zu fachlichen Anforderungen und tragfähigen Lösungen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über folgenden Link an:
<https://forms.cloud.microsoft/e/ixiKf6AtPV>

Anmeldeschluss ist Freitag, 2. Oktober 2026.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende der Jugendämter, Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, politische Entscheidungsträger*innen und weitere Interessierte.

Programm

12:00 Uhr | Begrüßung

Menderes Candan, Vorsitzender des
Arbeitsausschusses Migration der Landesarbeits-
gemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW

12:05 Uhr | Alterseinschätzung in der Praxis

Pia Hannes, Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Pia Villaseñor, IMAG e.V., Bielefeld

12:20 Uhr | Empfehlungen an die Akteure

Vajani Zarges, Medizinische Flüchtlingshilfe
Bochum e.V.

12:35 Uhr | Perspektive der Bundesebene

Lennart Scholz, Bundesfachverband
Minderjährigkeit und Flucht e.V.

12:45 Uhr | Rückfragen, Austausch, Ausblick

13:00 Uhr | Verabschiedung

Moderation: Hanna Zängerling,
verbandsübergreifende Fachbegleitung
Asylverfahrensberatung umG, Diakonisches Werk
Rheinland-Westfalen-Lippe

Kontakt

Inhaltlich: Hanna Zängerling
h.zaengerling@diakonie-rwl.de

Organisatorisch: Susanne Schwethelm
s.schwethelm@freiewohlfahrtspflege-nrw.de

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW

Hubertusstraße 3 | 40219 Düsseldorf
Telefon: +49 211 6398-591

E-Mail: info@freiewohlfahrtspflege-nrw.de

Die Asylverfahrensberatung für unbegleitete minderjährige Geflüchtete (AVB umG)

berät die besonders schutzbedürftige Gruppe der Kinder und Jugendlichen, die ohne ihre Eltern nach Deutschland kommen, bei der Abwägung der Schritte im asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahren. Die Berater*innen ergänzen somit das Clearingverfahren innerhalb der Jugendhilfe, informieren zu Inobhutnahme und Vormundschaft und sozialrechtlichen Leistungen. Sie fördern, dass die minderjährigen Flüchtlinge das Asyl- und Aufenthaltsrecht besser verstehen. Die Beratung ist individuell, einzelfallbezogen, behördenunabhängig, vertraulich und kostenlos.

Zudem schulen die Berater*innen regelmäßig Vormünder sowie Mitarbeitende in Jugendämtern und Jugendhilfe zu asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen.

Die Beratungsstellen in Trägerschaft der Mitgliedsorganisationen der LAG FW NRW befinden sich an 14 zentralen Standorten in Nordrhein-Westfalen.